

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Seitungssprecher: Durch den Verlag bezogen: Mr. 2.80 monatlich, Mr. 11.40 vierteljährlich, ohne
Zugaben; durch die Post bezogen: Mr. 4.75 monatlich, Mr. 14.25 vierteljährlich, ohne Gefällig-
keit. — Bezugabstellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabenstellen, die Träger und alle
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-
zieher keiner Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6955-58.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postleitzettel: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Donnerstag, 5. August 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 361. • 68. Jahrgang.

Der Völkerbund.

Beschlüsse des Völkerbundsrats.

Mr. San Sebastian, 3. Aug. Die öffentliche Sitzung des Völkerbundsrats wurde heute mittags 11 Uhr eröffnet. Der Rat annulierte den Artikel 3 der Resolution vom 16. Januar 1920, durch den der Regierung des Saargebietes die ländlichen Kolten des Grenzfeuerwaffenausschusses aufgefordert wurden, auf die Tagesordnung der ersten Völkerbundversammlung die Frage der Blockademahmen zu legen. Der Rat schlägt der Versammlung vor, eine internationale Blockadeförmmission für die Ausarbeitung eines Organisationsplanes zu ernennen. Der Rat beschloß, die Vereinigten Staaten zur Teilnahme an der internationalen Verkehrskonferenz einzuladen, sowie allen anerkannten Regierungen die Tagesordnung der Konferenz und das diesbezüglich orientierende Material auszu stellen. Nach Abschluss des Berichts von Cunha beschloß der Rat, den Plan einer internationalen Konferenz auf Schaffung eines internationalen Amtes für Hygiene zu genehmigen. Der Völkerbundsrat beschloß weiter auf den Bericht Bourgeois, die Veröffentlichung der den Völkerbund betreffenden Dokumente durch den Ausschuss der internationalen Universität in Brüssel zu subventionieren.

Eine Erklärung der deutschen Liga für den Völkerbund über Spa.

Dr. Berlin, 4. Aug. Die deutsche Liga für den Völkerbund verfasste folgende Erklärung: Die Konferenz in Spa war dazu berufen, durch eine Annäherung an die normalen Formen des internationalen Verkehrs die feindliche Stimmung zu befehligen, die auch nach Friedensschlusss immer noch die internationale Beziehungen beeinträchtigt. Was durch die Form der Verhandlungen einigermaßen hat erreicht werden können, ist wieder aufgehoben worden durch die Anekdote des Belebens des Auftritts, die in zwei Protokollen enthalten ist. In beiden Fällen sind die Strafmaßnahmen von der deutschen Regierung nicht anerkannt worden. Ihre einheitliche Ausstellung verfügt nicht nur in der Form sondern auch im Inhalt völkerrechtlich gegen die alten Sitten. Nicht nur ist es unzulässig, den Schuldner bestrafen zu machen, auch für den Fall der Nichterfüllung des Vertrages, die er nicht zu vertreten hat, es ist ebenso unzulässig, im Frieden und angehoben des Bestrebens des Völkerbundes eine derartige Schwere Gewaltmaßregel anzubringen, die mit dem Geiste der Völkerbundsklausuren nicht in Einklang zu bringen ist. Noch unerträglicher wird die Drohung dadurch, dass der Gläubiger ledig entscheiden darf, ob der Schuldner seine Verpflichtungen erfüllt. Durch die Völkerbundsklausuren ist die Bedeutung des Schiedsgerichtsbarkeits auf feierlichen Anerkennung gelommen. Gerade von dem belohnenden Gesichtspunkte des Völkerbundes aus durfte diese Idee nicht außer acht gelassen werden, wo sich der Auseinandis auf Vermittelung bot. Endlich widerstreift es aller Gerechtigkeit, wenn Vertragspartner sich nicht nur die zwanasweise Erfüllung eines Vertrages, sondern darüber hinaus unabdingbare politische Vorteile sichern, die für den Schuldner die schwerste Beeinträchtigung bedeuten. Wir sind der Ansicht, dass die Alliierten sich mit der Annahme dieser Strafmaßregel in vollem Widerstreich an den armen Prinzipien der Gerechtigkeit selbst halten, die sie bei der Erarbeitung des Völkerbundes verbindeten. Wir bitten alle Anhänger des Völkerbundes, hierauf ihre Aufmerksamkeit zu lenken.

Die Völkerbundfrage auf dem Sozialistenkongress.

Dr. Gen. 3. Aug. In der um 2½ Uhr gestern nachmittag begonnenen Nachmittagssitzung wurde die Diskussion über die Zustellung einzelner Delegationen fortgesetzt. Die Verhandlungen wurden darauf abgebrochen, um der Kommission für die Schuldfrage Delegierten zu geben, zu einer neuen Einigung zu gelangen. Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen teilte der Kommissionsberichterstatter Lassalle mit, dass in der Kommission eine Einigung erzielt worden sei über den Text der von den Deutschen ausgearbeiteten Resolution über die Schuldfrage. Mit Rücksicht auf diese Einigung empfiehlt es sich, sich jeder Diskussion zu enthalten. Seinlau wurde die vorgelegte Resolution einstimmig angenommen. Der Wortlaut der Resolution weist insbesondere von dem veröffentlichten Text der Kommission ab, als die Haltung der deutschen Sozialdemokratie vor dem Krieg weniger klar gestellt wird. Außerdem wird in dem neuen Text festgestellt, dass nicht nur für die deutsche Sozialdemokratie, sondern auch für Deutschland eine ethisch-rechtliche Frage nicht mehr besteht. Zur Beendigung kam hierauf eine von der Kommission ausgearbeitete Resolution über die Stellung der Sozialdemokratie zum Völkerbund. Die Kommission für den Völkerbund schlägt eine Resolution vor, in der es u. a. heißt:

Der Völkerbund kann nur die tatsächliche Sicherheit des Friedens sein, wenn er zu einer internationalen demokratischen Organisation wird, die alle Völker ohne Ausnahme zusammenführt. Durch einer demokratischen Verfassung soll er sich als fügsig erweisen, den eingegangenen Verpflichtungen nachkommen, die von dem Zürcher Kongress festgelegt worden sind. Es müssen ihm die Mittel und die Kontrolle gegeben werden, durch eine internationale Polizei die allgemeine Entwicklung des Völkerbundes zu fördern und zu kontrollieren; aber es genügt nicht, dass der Völkerbund eine demokratische Verfassung hat, sondern durch den ausführenden Rat muss eine gerechte Verteilung der Kriegsaufgaben eintreten, die nicht ohne Ungerechtigkeit zum größten Teil den Nationen aufgelegt sind, die am meisten unter den Kosten des Krieges gelitten haben. Der Völkerbund wird, so angewandt und verwirklicht, das natürliche Werkzeug abgeben für die notwendige Umwandlung des Friedens von Verfolgung in einen gerechten und dauerhaften Frieden. Festhaltend an dem Grundsatz der Wiedergutmachung wird sich eine gerechte Wiedergutmachung leisten, bei der den Willen Mittelkampfes die Mittel gegeben werden, um sich im gemeinsamen Interesse der ganzen Welt wieder zu erhöhen.

Zur Besprechung der Resolution erklärte Bernstein (Deutschland), dass der Vertrag von Versailles für die Deutschen eine große Enttäuschung bedeutet, weil die Alliierten der deutschen Republik gegenüber dieselbe Stellung einnehmen wie früher gegen das Kaiserliche Deutschland. Die deutsche Revolution ist aber durchaus ernst zu nehmen und sie war nicht etwa ein Versuch, sich der Verantwortung zu entziehen. Durch die Revolution wurde in Deutschland der politische Schwerpunkt vollständig verschoben, obwohl gegeben werden muss, dass noch immer die

selben Menschen vorhanden sind. Der Vertrag von Versailles verleiht dem Selbstbestimmungsrecht der Völker einen sehr schweren Schlag. (Beifall und Zustimmung.) Durch den Friedensvertrag sind Partizipanten geschaffen worden, die man als minderwertig betrachtet. Wenn man von Deutschland als von einer Verbrennernation spricht, so muss demgegenüber festgestellt werden, dass es keine Nationen von Verbrennern gibt, sondern doch Krieger und Verbündete in allen Nationen begegnen werden. Das deutsche Volk ist ebenso gut wie alle anderen. Bei Deutschland ist alles getan worden, um das Volk etwas zu machen. Deutschland, das ehrlich das Frieden will, ist sozialistische Republik und als Nation durchaus ehrlich. Friedens sind Massen verborgen, sowohl auf der äußeren Linse wie auf der extremen Rechten. Dadurch wird aber nur die Ruhe im Innern bedroht. Sogar einer eventuellen Einmarsch im Osten kann Deutschland nicht schützen. Eine Abänderung des Vertrags und des Völkerbundes kann nur durch eine internationale Aktion der Völker erreicht werden, die allein den Frieden sichern können. Bernhard empfiehlt sodann die Resolution der Kommission zur Annahme. (Starker Beifall.)

Die Einberufung des Völkerbundes.

Br. Paris, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das "Echo de Paris" meldet aus Washington: Wilson hat in dieser Woche offiziell den Völkerbund zu seiner ersten Tagung einberufen. Das Datum ist noch nicht festgesetzt, dürfte aber höchstwahrscheinlich der 15. November sein.

Giolitti und Lloyd George.

W. T.-B. Mailand, 4. Aug. (Drahtbericht.) "Corriere della Sera" bezeichnet die der "Daily Telegraph" veröffentlichte und wonach sich Giolitti am 19. August mit Lloyd George treffen soll, als ungern. Das Blatt sagt, dass Giolitti erst gegen Ende des Monats sich nach der Schweiz begeben könnte. Die Zusammenkunft wird dann in der Villa Nizzano bei Lusignano stattfinden, in der sich Lloyd George einigae Tage aufzuhalten wird.

Österreichs Schulzahllungen.

W. T.-B. Paris, 4. Aug. (Drahtbericht.) Ministerpräsident Miller und hat gestern mit den Vertretern Österreichs, Finanzminister Reich und Baron Althof, eine Übereinkommen unterzeichnet, das die Ausführungsbestimmungen betrifft, die Zahlung der vor und während des Krieges fällig gewordenen Schulden Österreichs feststellt. Diese Überprüfung wird dem Parlament bei dem Wiederauftritt der Kammer vorgelegt werden.

Rückkehr der türkischen Friedensdelegation.

Mr. Paris, 4. Aug. (Drahtbericht.) Die türkische Friedensdelegation, die den Friedensvertrag unterschrieben hat und an deren Spitze Reshid Bey steht, hat gestern abend Paris wieder verlassen, um nach Konstantinopel zurückzufahren.

Die Lage an der Ostgrenze.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) An der Grenze ist alles ruhig. Außer den 2000 übergetretenen polnischen Soldaten haben weitere polnische Truppen die Grenze nicht überschritten, dagegen trafen in Soldau 2000 Flüchtlinge ein, die insofern eine Gefahr für die deutsche Bevölkerung darstellen, als sie zuerst verseucht sind. Es wird daher in dieser Gegend die Grenze abgesperrt. Die Reichswehr ist in das Abstimmungsgebiet noch nicht eingezogen. Die Sicherheitspolizei befindet sich nach wie vor dort. In Allenstein sind jetzt sämtliche alliierten Truppen konzentriert.

Der Reichswehrminister auf dem Wege nach Ostpreußen.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Minister Gekeler hat gestern seine schon seit längerer Zeit beabsichtigte Reise nach Ostpreußen unternommen. Die Reise wird lediglich informativen Charakter tragen.

Rücktransport der italienischen Truppen aus dem ostpreußischen Abstimmungsgebiet.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der italienische Gesandte hat beim Auswärtigen Amt das Erstehen gestellt, Vorlehrungen zu treffen, damit am 9. August die italienischen Truppen aus Marienwerder und Allenstein zurückgezogen werden können.

Beschiebung der Königsberger Ostmesse?

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Königsberger Ostmesse wird wahrscheinlich wegen des Transportarbeiterstreiks verschoben werden müssen.

Die Zittauer Vorgänge.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zittau und die Umgegend ist in der vergangenen Nacht von starken Truppenteilen besetzt worden. Die militärischen Verbände stehen unter dem Kommando des Generalmajors Müller, dem als Zivilkommissar Otto Schulz aus Dresden beigegeben ist. Die Truppen haben in den frühen Morgenstunden ohne Schwierigkeit von der Stadt Besitz ergriffen. Im Laufe des Vormittags sind drei Rädeschüsse festgestellt worden. Die Polizei und die Behörden sind in Tätigkeit. Richt- und Kraftwerke sind wieder in vollem Betrieb. Desgleichen hat die Eisenbahn den Verkehr wieder aufgenommen. Oberbürgermeister Dr. Koerz ist zurückgekehrt und steht wieder an der Spitze der kommunalen Verwaltung und der Polizei.

Die Not der Presse.

W. T.-B. Nürnberg, 3. Aug. Die sehr zahlreich beluden Hauptversammlung des Vereins bayerischer Zeitungsverleger nahm nach langer sehr erster Erörterung eine Entscheidung an, wonin im Hinblick auf die außerordentlich Steigerung des Papier- und der damit im Zusammenhang stehenden Papiergewinne der Papierfabriken der Reichsstaat und die Reichsregierung dringend aufgefordert werden, hier einmal nach dem Rechten zu leben, da es nicht anzutun sei, dass die Papierfabriken und die Macht des Kinos sich auf Kosten der Allgemeinheit in unerhörter Weise bereichern. Versuche der Selbsthilfe seien vergeblich geblieben.

Es wird gefordert: Sofortiger Preiseabbau für Zeitungspapiere auf vorläufig mindestens 2 R., wenn nötig Zwangsmaßnahmen gegen den Papierfabrikantening und ferner bei den Gliedstaaten des Reiches darauf hinzuwirken, das das für die Herstellung des Zeitungspapiers benötigte Holz zu entsprechenden Preisen zur Verfügung gestellt werde.

Schließlich wird verlangt, dafür zu sorgen, dass die erforderliche Kohlennahrung für die Papierfabriken hergestellt sei; damit neue Preisaufschläge nicht mit Arbeitsunterbrechung befürchtet werden können. Käme der Abbau des Papierpreises auf der insgesamten Grundlage nicht sofort an, wäre der Zusammenbruch der deutschen Presse unvermeidlich. Ähnlich liegen die Verhältnisse auf dem Gebiet der Druckkunst. Ferner wurde von der Reichsregierung die Abschaffung der Anzeigensteuer gefordert, sowie verlangt, von den bevorstehenden erdrückenden Erhöhungen des Postzeitungstarifes abzusehen, zumal im eigenen Interesse der Reichsregierung und aller nachgeordneten Stellen, um den Zusammenbruch der Zeitungen zu verhindern, weil nur mit ihrer Hilfe Regierung und Bevölkerung aufrechterhalten könnten.

Ein Reichsmietsteuergesetz.

Br. Berlin, 4. Aug. Im Reichsarbeitsministerium ist der Entwurf eines Reichsmietsteuergesetzes ausgearbeitet worden. Danach sollen die Länder zur Förderung des Wohnungsbaus für das Jahr 1920 von allen Nutzniefern von Wohnungen eine Abgabe erheben. Ihre Höhe steht noch nicht fest. Von der Abgabe sind nur die öffentlichen sowie die kirchlichen oder charitativ Zwecken dienenden Gebäude befreit. Die Länder und Gemeinden können zu der Abgabe Aufschlagnen erheben. 10 Prozent des Ertrages der Steuer behält das Reich zur Bildung eines besonderen Fonds. Die Steuer soll am 1. Oktober oder am 1. Januar in Kraft treten. Die bayerische Regierung steht der "Voss. Ztg." zufolge dem Entwurf ablehnend gegenüber und verlangt, dass die Regelung der ganzen Angelegenheit der Landesausschüsse überlassen wird.

Zusammentreffen der Heereskammern.

Mr. Berlin, 3. Aug. Am 9. August treten hier die Heereskammern zu einer kurzen Tagung zusammen, in der sie sich in der Hauptstadt konstituieren sollen. Kurz Zeit darauf findet eine neue Tagung statt, in der sich die Heereskammern mit dem neuen Wehrgelehr beäftigen sollen.

Der Reichspräsident gegen ein Berliner Sensationsblatt.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die "Freie Presse", eine der in Berlin üppig wachsenden Zeitungen mit sensationeller Ausmachung, hatte die Meldung gebracht, dass eine Richte des Reichsgerichts einen als Schönheitskünstler auftrete. Der Reichspräsident hat daraufhin, da die Nachricht vollkommen aus der Lust geschnitten ist, gegen die Zeitung Strafantrag gestellt.

Fürst Bülow.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Londoner "Daily Chronicle" veröffentlichte eine angedeutliche Ausmachung, wonach die Meldung gebracht, dass eine Richte des Reichsgerichts einen als Schönheitskünstler auftrete. Der Reichspräsident hat daraufhin, da die Nachricht vollkommen aus der Lust geschnitten ist, gegen die Zeitung Strafantrag gestellt.

Schulstreit in Düsseldorf.

Mr. Berlin, 4. Aug. Wie der "D. Allg. Ztg." aus Düsseldorf anmeldet wird, hat der bereits angekündigte Schulstreit der zu einem Verband zusammengezogenen freigemeinnützigen Vereinigungen neiterne begonnen.

Waffenraub aus dem Gefangenengelager Altdamm.

Mr. Stettin, 3. Aug. Da der Nachtritt zum Sonntag knapp eine etwa 70 Mann starke Bande das Kriegsgefangenenlager Altdamm an, beschlagnahmte sich der Gewehre drinnen in das Lager ein und nahm aus dessen Waffenkammer noch weitere 20 Gewehre mit. Die Hauptwache des Lagers öffnete das Feuer und vertrieb die Einzimalinge, die die Gewehre fortsetzen und entflohen. Nur die 15 Gewehre der Wachposten wurden von ihnen mitgenommen.

Die Bedrohung Österreichs durch die ungarische Raktion.

Mr. Wien, 3. Aug. Die "Arbeiterzeitung" meldet: Der Sekretär und der Vorsitzende der österreichischen Gewerkschaftskommission richten eine Kundgebung an den internationalen Gewerkschaftsbund, in der betont wird, dass die ungarische Raktion das wehrlose Österreichs bedroht. Immer häufigere ungarische Truppenkontingente würden an der Grenze Österreichs zusammenmarschieren. Die österreichische Arbeiterschaft appelliert dringend an die Gewerkschaften Englands, Frankreichs und Italiens, dem österreichischen Volke in seiner äußerst schwierigen Lage zu helfen.

Br. Berlin, 4. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Wien mehren sich die Nachrichten, dass im westlichen Ungarn starke Truppenanlagerungen stattfinden, die für Operationen gegen Deutsch-Ostpreußen bestimmt sind. Diese Nachrichten finden um so mehr Glauben, als aus Ungarn kommende Reisende häufig zahlreich melden, um warnend ihre Stimmen zu erheben.

Die Nationalisierung der Bergwerke auf dem Genfer Kongreß.

mz. Genf, 3. Aug. Den Vorsitz bei der heutigen Sitzung des Internationalen Bergarbeiterkongresses führte Sachse. Mitglied des Vorstands des Deutschen Bergarbeiterbundes. Zur Verhandlung gelangt zunächst der Antrag der Engländer über die Nationalisierung der Bergwerke. Generalsekretär Hodges begründet den Antrag und erklärt, daß die englische Forderung auf Nationalisierung der Bergwerke identisch sei mit dem Wunsche der deutschen auf Sozialisierung der Bergwerke. Im bürgerlichen Deutschland (dem Christl. Bergarbeiterverband), Mitglied der Zentrumsfraktion des Reichstags, der, wie gestern hier, von der englischen Delegation lebhaft begrüßt wird, erklärt, daß der Vorschlag der Engländer auf Nationalisierung der Bergwerke bei den deutschen Delegierten großen Beifall gefunden habe. Deutschland wünscht dringend, daß die Frage einer Lösung entgegengesetzt werde.

Nach einer langen Debatte, an der sich von den deutschen Delegierten auch Imbusch beteiligt, gelangt die von der englischen Delegation vorgeschlagene Resolution einstimmig zur Annahme. Sie lautet folgendermaßen:

Der Kongreß beschließt, daß alle Länder endgültig für die Nationalisierung oder Sozialisierung der Bergwerke eintreten, ebenso für die Beteiligung der kapitalistischen Besitzerrechte und die Durchführung der Kontrolle und Verwaltung der Bergbauindustrie durch Vertreter der Staaten, der beteiligten Arbeiter und der Konsumanten. Der Sekretär jeder angeschlossenen Organisation wird dem internationalen Bureau in jedem Bericht über die Fortschritte, die in jedem Lande zur Erreichung dieses Ziels gemacht wurden, Bericht erstatte.

Der Kongreß beschließt, daß alle Länder endgültig für die Nationalisierung oder Sozialisierung der Bergwerke eintreten, ebenso für die Beteiligung der kapitalistischen Besitzerrechte und die Durchführung der Kontrolle und Verwaltung der Bergbauindustrie durch Vertreter der Staaten, der beteiligten Arbeiter und der Konsumanten. Der Sekretär jeder angeschlossenen Organisation wird dem internationalen Bureau in jedem Bericht über die Fortschritte, die in jedem Lande zur Erreichung dieses Ziels gemacht wurden, Bericht erstatte.

Der russische Heeresbericht.

mz. London, 4. Aug. Ein Moskauer Aufmarsch übermittelt folgenden bolschewistischen Heeresbericht: In der Gegend von Bialystok haben wir die Stadt besetzt. Südwestlich von Bialystok haben unsere Truppen nach beständigen Kämpfen den Narow-Uberhang erzwungen. Sie leiteten ihren Vormarsch fort. Noch beständige Kämpfe haben wir am 1. August Brest-Litowsk genommen. In der Gegend des Stadts sind beständige Kämpfe im Gange. Im Krim-Ubezirk sind beständige Kämpfe in der Gegend des Flusses Konki-Konkaia im Gange.

Eine russische Kundgebung in Bialystok.

mz. Kowno, 4. Aug. (Drahtbericht.) Die litauische Agentur meldet: Nach der Einnahme von Bialystok durch die bolschewistischen Truppen erließ das vorläufige revolutionäre Komitee eine Kundgebung an die polnischen Stadt- und Landarbeiter, in der nach einer längeren, bolschewistischen Gedankengänge enthaltenden Einleitung erklärt wird, die rote Armee der russischen Brüder wolle nicht in der Absicht nach Polen kommen, um die Freiheit zu verleihen, sondern zwischen Russland und Polen einen dauernden Frieden herzustellen. Ein dauernder Friede könnte aber nur zwischen sozialistischen Arbeiterräten Russlands und Polens geschlossen werden.

Kopp in Moskau.

Bb. Berlin, 4. Aug. Der Vater der russischen Sowjetregierung, Viktor Kopp, ist vor einigen Tagen nach Moskau abgereist. Es handelt sich um die Besprechungen wirtschaftlicher Natur. Vorauftaktlich wird der "Bau Sta." aufgezogen, die Ermordung des deutschen Gesandten Grafen Mierbach in Moskau erörtert werden, die seinerseits den Abbruch der Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetregierung veranlaßte.

Die roten Truppen in Bessarabien.

mz. Paris, 3. Aug. "Chicago Tribune" wird aus Warschau gemeldet, die roten Truppen hätten die Grenze von Bessarabien überschritten. Rumänien habe deshalb mit der Mobilisierung begonnen, wie es Sowjetrußland jüngst angezeigt habe.

(15. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Das Haus mit den Engeln.

Roman von Emma Hansbauer-Merk.

Es waren aufregende Minuten, bis er wieder in seine Kammer zurückkehrte war, nach langem Suchen einen Pinsel gefunden hatte, den er in den Rest Petroleum von seiner Lampe tauchte. Seine Hände flogen doch vor nervöser Unruhe, als er wieder vor dem Fach kniete. Aber nach einigen Versuchen löste sich die sfele Umlammerung. Der Schlüssel ließ sich abziehen. Es war alles wie es gewesen. Niemand konnte erraten, daß der Schatz des Vaters offen vor seinen Augen gelegen hatte. Er durfte sich zur Ruhe legen.

Freilich, Ruhe gab es nicht für ihn. Alle Adern klopften. Er hörte ordentlich, wie sein Herz schlug. Aber nun, nachdem die Spannung vorüber war, die ihn ein paar Tage in Atem gehalten hatte, nun nahm auch wieder der eine Gedanke von ihm Besitz, der sein ganzes Wesen beherrschte: Wie kann ich Lilly erringen? Wie erreiche ich das eine Ziel: eines Tages, und wäre es auch in Jahren, wieder vor ihr zu stehen mit stolzerem Bewußtsein, nicht mehr als Angestellter ihres Vaters, auf den sie gering schätzend herabstieß, sondern als freier unabhängiger Mann? Ich will, ich muß diese spöttenden Lippen einmal füßen in Zorn und Liebe! Es darf sie mir kein anderer wegnehmen! Nur sie hatte das Verlangen nach Geld in ihm wachgerufen, nur sie ihm sein bisheriges Leben unmöglich gemacht!

Zuweilen fragte er sich in einem plötzlichen Verzagen allen Mutens, ob es nicht besser wäre, diese ganze verfehlte Existenz wegzuerufen! Er hatte Stunden, in denen ihm nur der Selbstmord als Rettung erschien vor den dunklen Mächten, die immer mehr über ihn Gewalt bekamen, vor den Versuchungen, die ihn umklammerten.

Albanien.

W. T.-B. Mailand, 4. Aug. (Drahtbericht.) Der "Avanti" meldet, daß das Abkommen zwischen der Regierung Tirana und Italien abgeschlossen und unterzeichnet worden ist. Nach dem Abkommen wird die Unabhängigkeit Albaniens garantiert. Italien wird Salona räumen und nur die Insel Sazenos behalten. Das Abkommen ist vom Grafen Baloni durch Italien und drei albanische Führer für die Neutralisierung von Tirana unterzeichnet worden. Eine Kommission aus albanischen und italienischen Delegierten wird sich nach Rom begeben, um das Abkommen zu ratifizieren und zwecks Ausstellung von Handels- und Wirtschaftsklauseln. Heute hat die Heimredoute der italienischen Truppen begonnen.

Blutige Ausschreitungen in Valona.

W. T.-B. Mailand, 4. Aug. (Drahtbericht.) Der "Popolo" meldet aus Valona, daß dort am 3. August eine Demonstration gegen die Badeäste stattgefunden hat. Die Demonstranten attackierten die Badeäste an und es entzündete sich eine blutige Schlacht zwischen den Arbeitern und den Badeästen. In deren Verlauf zwei Verletzte getötet und sechs verwundet worden sind.

Ganz Thrazien von den Griechen besetzt.

W. T.-B. Kirklisse (Griechenland). 3. Aug. (Drahtbericht.) Die griechischen Truppen haben nunmehr ganz Thrazien bis an die Thrakiallinie besetzt. Jaffar Pascha wird nach Athen verbracht werden.

Wiesbadener Nachrichten.

Ehrenurkunden der Handelskammer. Die Handelskammer verleiht Ehrenurkunden an Angestellte und Arbeiter für langjährige treue Mitarbeit im Dienst von Industrie und Handel und hat darüber nachstehende Bestimmungen erlassen: Die Ehrenurkunde wird in einfacher (schwarzer) und besserer (mit Buntdruck und Goldschrift) Ausführung verliehen. Die allgemeine Voraussetzung für die Verleihung der Ehrenurkunde bilden langjährige, mindestens 25jährige, treue Pflichterfüllung bei einer im Handelskammerbezirk Wiesbaden ansässigen Firma und die Würdigkeit des Auszeichnenden. Die Verleihung erfolgt nur auf Antrag. Der Antrag ist vom Arbeitgeber - Inhaber oder dem gesetzlichen Vertreter der Firma - zu stellen, und zwar mindestens 14 Tage vor dem Jubiläumstag. In dem Antrag sind der volle Name, Geburtsort, Datum der Geburt, Zeit des Diensteintritts und Art der Stellung des Auszeichnenden anzugeben. Der Antragsteller hat der Handelskammer gegenüber die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Angaben und für die Würdigkeit des Auszeichnenden zu übernehmen. Über den Antrag entscheidet ausschließlich die Handelskammer nach freiem Ermessen. Als zulässige Unterbrechungen der Dienstdauer gelten: a) militärische Dienstleistungen; b) Krankheit; c) sonstige vom Willen des Arbeitnehmers unabhängige Unterbrechungen; hierunter sind insbesondere auch die Unterbrechungen zu verstehen, welche in der Natur eines Saisonbetriebs liegen. Die Übereichung der Ehrenurkunde erfolgt durch den Arbeitgeber. Die Kosten für die Ehrenurkunde einschließlich des Rahmens trägt der Arbeitgeber. Die Handelskammer veröffentlicht vierteljährlich in allen Zeitungen des Handelskammerbezirks die erfolgten Verleihungen und führt eine Liste der Empfänger der Ehrenurkunden. Die Kosten für die Ehrenurkunden ausschließlich des Rahmens betragen gegenwärtig: in einfacher Ausführung 20 M., in besserer Ausführung 40 M.

Herausstellung der Pfändungsgrenze. Ein Gesetzentwurf über die Abänderung der Verordnung über Pfändung vom 25. Juni 1919, der eine wesentliche Heraufsetzung der zurzeit bestehenden Pfändungsgrenzen beim Arbeits- und Dienstlohn vorsieht, wird in diesen Tagen dem Reichsrat zur Beschlusshabung zugehen. Eine Änderung der gesetzlichen Vorschriften über die Pfändung des Dienstentommens der Beamten ist dagegen zurzeit nicht in Aussicht genommen. Gemäß § 850 Absatz 2 der Zivilprozeßordnung sind außer dem festen Betrag von 2000 M. zwei Drittel des Mehrinkommens des Beamten der Pfändung entzogen, so daß die Pfändung des Beamten Gehälter ohne weiteres eine wesentliche Erhöhung des pfändfreibleibenden Teils dieser Gehälter bevergleichbar ist. Außerdem sind nach der Verordnung vom 2. Mai 1918 die dem Beamten aus Anlaß der Kriegsteuerung gewährten 3 Lagen unpfändbar und bei Berechnung des pfändbaren Teils des Einkommens nicht mit zu berücksichtigen. Ob die genannte Verordnung auch auf die nach den neuen Besoldungsgesetzen den Beamten gewährten Teuerungsaufschläge anwendbar ist, werden zwar endgültig die Gerichte zu entscheiden haben. Solange die Gerichte zu dieser Frage nicht in verneinendem Sinne Stellung genommen haben, liegt, wie der Reichsjustizminister bekanntgibt, zu einer Änderung der bestehenden Pfändungsvorschriften gegenüber den Beamten kein Anlaß vor.

Die Aufhebung der Seitenpulverzettelung. Bei der Bewirtschaftung von Seite und Seitenpulver sind nunmehr die letzten Reste der Nationierung gemäß Reichsgesetz-

Erst mußte es eine Aussprache mit dem Vater geben. Nun, da er diesen durchdrückte, konnte er ihm ja mit Forderungen gegenüberstehen, die früher gänzlich ausichtslos erschienen waren.

Es ergab sich bald eine Gelegenheit.

An einem sehr warmen Tage blieb Alexander nach Tisch noch eine Weile mit einem Buch in der Hand sitzen; er, der früher der Buntlichte gewesen, beeilte sich nur nicht mehr ins Kontor zu kommen.

"Es ist Zeit für dich!" sagte der Vater und wies auf die Wanduhr.

"Ich komme früh genug in den Frondienst!" gab der Sohn zur Antwort.

"Was ist denn in dich gefahren?" brauste Pius auf. "Erst neulich sprach ich den ersten Buchhalter von Jadoris, der im Laden bei mir war. Er lagte: du seist ganz verändert. Früher voll Eifer und Strebefamkeit, jetzt mit einem Male von einer Gleichgültigkeit und Lässigkeit. Ob du frank würst, fragte er."

"Nein, frank bin ich nicht!" sagte Alexander und stand nun groß und ernst vor dem Vater. "Aber ich habe es satt, dieses öde Tagwerk weiter zu schleppen. Ich will nicht mein Leben lang Kommiss bei Jadoris sein, mit der Aussicht, es vielleicht in langen Jahren der Arbeit zum ersten Buchhalter oder zum Hauptkassierer zu bringen; ewig und immer hier in der alten Umgebung, in dieser ganzen engen Atmosphäre. Ich habe Ehrgeiz! Ich will mehr werden. Wenn ich schon Kaufmann sein muß, dann soll es doch eine größere Tätigkeit sein, dann will ich auch die Möglichkeiten ausnutzen können, die sich heutzutage dem Kaufmann bieten. Läßt mich fort, Vater, nach Hamburg, nach Triest oder noch lieber nach London! Damit ich nicht lerne, als hier für den Angestellten, der sein engbegrenztes Arbeitsfeld hat, möglich ist, damit ich auf einen höheren leitenden Posten Anspruch erheben oder selbstständig etwas unternehmen kann. Ich will nicht meine Zeit absitzen, um im Schneekengang vorwärts zu kommen. will nicht etwa werden in diesem

blatt Nr. 160 vom 30. Juli d. J. in Fortfall gekommen, indem, wie wir bereits mitteilten, läutlos auch Seitenpulver ohne Marken bezogen werden kann. Ebenso werden die Besuchsscheine, welche bisher bei Lieferung von Seite zu industriellen und gewerblichen Zwecken eingereicht werden müssen, für die Folgezeit aufgehoben. Es bleibt lediglich zunächst noch die Besuchsscheinlast für das an Wäscherien und ähnlichen gewerblichen Betriebe abzugebende lose Seitenpulver bestehen.

Öffentliche Handelschule der Stadt Wiesbaden. Bei genügender Beteiligung soll am 18. Oktober d. J. eine neue Klasse der öffentlichen Handelschule eingerichtet werden. Die Schulauer umfaßt bei vollem Tagesunterricht drei Halbjahre. Es können nur solche Schüler und Schülertinnen aufgenommen werden, die eine abgeschlossene Volksbildung besitzen oder eine mindestens gleichwertige Volksbildung nachweisen. Das Schulgeld beträgt halbjährlich 60 M. für Auswärtige 75 M. Anmeldungen durch die Eltern werden baldigst auf dem Geschäftszimmer der Antalt, Dobheimer Straße 9, erbeten.

Wiesbadener Pensionspreise. Der vom Deutschen Vereinsverein gemachte Hinweis auf die überhohen Fremdenpensionspreise, den wir in der Sonnagsnummer veröffentlichten, und der vielleicht den Antheim erweden könnte, als ob in Wiesbaden ebenfalls zu hohe Preise genommen würden, veranlaßt den "Verein Wiesbadener Hotels, Pensionen und Sanatorien" zu nachstehender Botschaft an uns: "Wir wissen wohl, daß Wiesbaden leider in dem Ruf als teurer Kurort steht. Veranlassung dazu hat die kurz hintereinander erfolgte zweimalige Erhöhung der Kurzaxe auf den vierfachen Betrag gegeben. Die Pensionspreise in den besten Hotels, Badehäusern und Pensionen sind als durchaus niedrig zu bezeichnen und dienen jeden Vergleich mit den Preisen in irgend einem anderen Kurort aus. Die Pensionspreise der Wiesbadener Hotels, Pensionen usw. sind tatsächlich erst veröffentlicht worden. In der letzten Klasse sind als niedriger Pensionspreis in den Hotels 30 M. pro Tag angezeigt, worin teilweise noch das Thermalbad einbegrieffen ist, die Pensionen beginnen schon von 25 M. an. Wenn man bedenkt, daß in den kleinsten Bauernbörsen mit einem Pensionspreis von 25 M. zu Beginn des Sommers angefangen wurde — die Preise haben sich dort alle inzwischen auf 30 M. und 35 M. erhöht —, und wenn man bedenkt, daß Wiesbaden Ende Mai einen neuen Löbnariast mit unerträglichen Läden hat eingebauen müssen, so kann in Wiesbaden von Überwertung überhaupt nicht die Rede sein. Wir glauben im Gegenteil jederzeit den Beweis liefern zu können, daß Wiesbaden der billigste Kurort in Deutschland ist. Es wäre eine dankenswerte Aufgabe für jeden, dem das Wohl und Wehe unserer Kurstadt am Herzen liegt, den falschen Gerüchten bei jeder Gelegenheit mit Nachdruck entgegenzutreten."

Der Wirtschaftsverband in Hessen-Nassau. Der Organisation der Städte im sogenannten Marburger Verband zur Wahrung der gemeinwirtschaftlichen wirtschaftlichen Interessen sind bisher 32 Städte der Provinz Hessen-Nassau beigetreten.

Keine Abänderung des Umlastenergebnisses. Wie uns von halbamtlicher Stelle aus Berlin berichtet wird, scheint das Gericht über eine Abänderung des Umlastenergebnisses wegen der Vorschriften über die Luxussteuer verbreitet zu sein. Das Gericht entbehrt jeder Begründung. Der Reichstag hat sich in diesen Tagen lediglich mit einem Initiativvorschlag an Wiederherstellung der Vorschriften über die Besteuerung der bildenden Künste beschäftigt. Im übrigen bleibt es bei den bestehenden Vorschriften und Bestimmungen über die Luxussteuer. Auf die Verpflichtung, höchstens bis zum 15. August 1920 die erste Luxussteuererklärung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1920 abzugeben, wird nochmals hingewiesen.

Die Entschädigung für Verlust des aufbewahrten Handgepäcks. Durch Anschläge, die in verschiedenen Eisenbahndirektionsbezirken auf den Bahnhöfen eingedrungen sind, wird das reisende Publikum aus dem Wahn gejagt, daß es mit der Aufbewahrung des Handgepäcks in den amtlichen Annahmestellen aller Sorge ledig sei. Die Anschläge weisen darauf hin, daß bei Verlust Mindestdurchschäden nur bis zum Höchstbetrag von 100 M. für das Stück erlebt wird. Dieser Satz, der 1899 festgestellt worden ist, ist für die deutschen Verhältnisse natürlich völlig ungerechtfertigt. Der Verband reisender Kaufleute hat deshalb das Reichsverkehrsministerium erlaubt, anlässlich der erheblich erhöhten Aufbewahrungsgebühren auch eine Erhöhung des Entschädigungsstages vorausnehmen.

Der vollständige Bericht über den 1. Reichsiedlerstag. Der am 29. bis 31. Mai in Dresden stattfindet wird, wie uns mitgeteilt wird, demnächst als Buch in der Dieterichschen Verlagsbuchhandlung, Leipzig, erscheinen. Das Buch dürfte am besten über den gegenwärtigen Stand der für die Zukunft unseres Volkes so bedeutenden Siedlungsbewegung unterrichten.

Arbeitsgemeinschaft für wissenschaftlichen Sozialismus. Freitag, den 6. August, abends 8½ Uhr, findet im Speisesaal des Gewerkschaftshauses ein Vortrag von A. Reitendorf: "Was ist Kommunismus?" statt.

ewig Gleichen! Ich will eine angesehene Stellung in der Welt, will etwas vom Leben haben, so lang ich jung bin."

Pius lachte höhnisch auf.

"Da steht des Pudels Kern! Der Ehrgeiz heißt: Geld ausgeben, verschwenden! Das Rädel laufen lassen! Und du meinst, das ginge in der Fremde leichter. Natürlich, in Hamburg, in Triest oder gar in London, da warten sie schon auf dich! Da machen sie dich sofort zum Disponenten, wenn du anträgst und dich vorstellst!" lachte er hämisch.

"Ich müßte natürlich als Volontär eintreten, wie die Kaufmannsöhne, die auch nicht Kontorarbeit tun und für hundertfünfzig Mark monatlich den ganzen Tag schuften, sondern die sich eben im Betrieb umsehen."

"Und mittlerweile soll ich dich unterhalten?" unterbrach ihn der Vater zornig. "Wie ein Kaufmannssohn! Warum sagst du nicht gleich wie ein junger Millionär, wie der Zillus von Rothschild?! Auf meine Kosten möchtest du es dir in einer Großstadt, wo es vergnüglicher ist, wohl sein lassen! Ich bin ein einfacher Geschäftsmann. Ich bin nicht in der Lage, solche unstillbare Wünsche zu befriedigen."

"Es handelt sich um meine Zukunft! Es wäre doch ein Kapital, das nutzbringend angelegt würde, wenn ich dann später mehr verdiene. Ich denke ja auch nicht daran, zu prassen. Nur gute Kleider müßte man haben und anständig auftreten können. Sonst steht man gleich in einem schiefen Licht. Aber du könntest mit ja diese Ausgabe einmal von meinem Erbe abziehen."

Das Wort durchzuckte Pius, als würde ihm der Dolch auf die Brust gezeigt. Der Gedanke, einmal sein Geld zurückzulassen, es der leichtsinnigen Jugend überantworten zu müssen, war für den Mann so furchtbar, daß sich ihm buchstäblich die Haare auf dem Kopfe sträubten.

Fortsetzung folgt.

Gr. verschließb. Dörfliche mit 11 Schubl., gr. eis. Weingesell. 2 Fahrräder o. 2 Tennisschläger verein. zu v. Schröder Kaiser-Friedr. Ring 40, 2.

Reisekoffer

90×65. billig zu verf. Tel. Frankfurterstrasse 16.

Rosser

(108×61×60) f. Bübnen-Küntler zw. ob. Rosser billig zu verf.

Eselhardt.

Oranienstraße 41, 1.

Fr. Walmanns billig zu verf. Holland.

Schaustrasse 5.

Bol. Tisch. rot. Deckbett.

neu. Kettling-Lepenetz.

Karlettenschubert. Lodenb.

Überba. f. f. M. Berger.

Zimmermannstraße 10.

Hedderolle.

gut erhalten. mit Kosten bill. zu verkaufen. Arndt.

Gnellenaustrasse 9.

Sitz. u. Viegewagen.

Bab-Lord. gr. Reisekorb.

bill. zu verf. Schiffer.

Wagemannstraße 13, 2.

Kpl. Fahrrad-Ber. neu.

u. eine Schlauch u. Dode

bill. Wind. Goethestr. 2.

Damenrad. gr. Reisekorb.

franz. Vereis. Gummi-

Badew. gest. Querbeh.

fr. Helle. Mainzer Str. 48

h. u. Damen-Rad bill.

Müller. Elsässer Str. 16

Damen-Fahrrad.

500 Pf. Muster. elegant.

nur leichtlich. gebraucht.

ohne Bereitung. ohne

Streifzug zu verf. Anzul.

d. 2-4 Uhr. Händl. verb.

Schwarz. Albrechtstr. 3, 3.

Ein Herren-Fahrrad

mit Bereitung zu verf.

Hans. Wolf. Fauldrunnen-

straße 12.

Elam. Gasheide.

Zunter. u. Zub. m. Tisch.

sowie Messingküche für

Gas u. El. v. Lukheimer.

Adelsheimstr. 78, 2.

Jenstertritt

Barkeit. 1,00×2,20. für

Villa oder Frontsp. R.

geeignet. verl. preiswert

Tel. Frankfurterstr. 16.

Ein zerlegbares

Fleischengestell (Eisen)

600 Flächen. soll. preis-

wert abzugeben.

Restaurat. Hubertushütte.

Sonnendora.

1 mittelgr. Keller

mit Selbstgang. 1 gut er-

halt. Anteilmühle. 1 fl.

Traubenzähne. 1 kleine

Östereise. sofort zu verf.

Anzuhören. vorw. 8-1

Mainz-Kostheim.

Brückstrasse 7th/1.

Doppelflügel. Windsang

u. 5 Treppenstufen zu v.

Sonnenberg. Adolffstr. 6.

Händler-Werkstätte

Mod.

Schlafzimmer

besteh. aus 2t. Schrank.

2 Bettstellen. 2 Nachtt.

1 Walzschrank. mit Marm.

u. Spiegelauflas. 2200 M.

erner Schlafzimmer in

Mahag. Birken. Kirchb.

Aubbaum. Eichen. mit 2-

u. 3fl. Spiegelschränken

leicht billig zu verkaufen.

Möbel-Bauer

Welltrizstrasse 51.

Schlafzimmer!

Neue Schlafzimmer weiß.

unter Einkauf zu verf.

H. Schäfer. Stiftstr. 12.

Schönnes Schlafzim.

primo Küchenmöbel.

Betten. Walzschrank. Kleider-

kränke. Spiegel. Stühle.

Kirchen zu verkaufen.

Meier. Adlerstrasse 53.

Schlafzimmer

bill. mit Spiegelschränk.

2 Bettstellen. Walzschrank.

mit Spiegel. 2 Nachtt.

zusammen. Nr. 2875.—

Möbel-

hand Buchbahl.

Wiesbaden. Bärenstr. 4.

Anzahl Betten.

poliert u. las. v. 150 M.

an. hochmoderne Büfetts.

Bettlos. Spiegelschränke.

Kleiderkr.

Walzschrank. Diw.

Chaisse-longues. Matrat.

in all. Sättungen leicht billig.

Möbel-Bauer.

51 Welltrizstrasse 51.

2 noch neue Küchenmöb.

(verkaufbar) v. Dumb.

Friedrichstrasse 29, 1 z.

Jirma M. Robert's

aus New-York

Filiale Wiesbaden, Große Burgstr. 10

kauff

Brillanten und Perlen

Bürostunden: 9—1, 21/2—6.

Herren- und Damenkleider

Wäsche, Möbel, Zahngesäße, Brillanten, Gold- und Silbergegenstände kaufen

L. Schiffer, Kirchgasse 50

früher Wagemannstraße 21. → Telefon 1547.

Rauchgesüche**Pachtgesüche****Rauchgesüche**

Hotel „Der Lindenhof“

Walkmühlstraße 61/63. — Tel. 253. — Haltestelle der Linie 3.

Ersklassiges Familien-Hotel

in großem Park. — Günstige Pensionsbedingungen.

Ab 3½ Uhr: Salonkapelle Ferdy Buschardt.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Versteigerung der Plätze zur Aufführung von Buden, Karussells pp. für die am 19., 20. und 26. September d. J. stattfindende Kirchweih findet am Mittwoch, den 11. August d. J., nachmittags 3½ Uhr beginnend, an Ort und Stelle statt. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.
Schierstein, den 12. Juli 1920. F235
Der I. Bürgermeister: Kessels.

Mobiliar-Bersteigerung

Morgen Freitag, 6. August,
vormittags 9 Uhr beginnend (ohne Pause)
bersteigern wir aufsgez. Auftrags und Bezaus in
unserem Bersteigerungslotse

3 Stiftstraße 3

nachverzeichnetes lebt auf erhaltenes Herrschats-
mobiliar und Haushaltungsgegenstände:
1. ein prachtvolles reich geziichtetes Speisezimmer,
besteh. aus 1 Büfett, 1 Sofa, 4 Polsterstühle mit
Gobelinsbesatz, 6 Robusterstühlen, 2 gr. Sessel, 2
Triomspiegeln, Auszugstisch, Serviertisch u. Parav.;
2. ein lärmisches modernes Speisezimmer,
besteh. aus 1 Büfett, 1 Bücherchrant, 1 Stand-
uhr mit Gong, 1 Auszugstisch u. 8 Lederstühlen;
3. ein Herrenzimmers, modern, dunkel-eichen,
besteh. aus Bürtig, Bücherchrant, Diplomatens-
Schreibtisch, Stempeltisch, Schreibstühle und
zwei Lederstühlen;
4. ein hochelanger Saloon in Schwarz,
besteh. aus 1 Sofa, 2 gr. Sessel, 6 Polster-
stühlen, 1 grob. Triomspiegel, 1 Salontisch, Schreibtisch, Steatich, Staffelei, Säule, Tisch und
Portieren;
5. ein Ruhbaum-Salon,
besteh. aus 1 Sofa mit Sogelgebau, 2 großen
Sesseln, 4 Salontischen, 1 Tisch, 1 Eisgrate und
1 sehr guten Smornateppich;
6. ein Pianino (Schwarz);
7. Antike Möbel und Uhren;
ferner kommen zum Ausgebot: 1 Kubb-Büfett,
Kubb-Triom, 12 egaile Lederstühle, drei große
Smornateppiche, 1 Kabinett (5 Mr.), Divans,
Sofas, rotes Plüschofa mit 6 Polsterstühlen,
mehrere Chaiselongues, Chaiselongue-Deden,
Kommoden, Waschkommoden und Konsole,
Sekretäre, Schränke, Betten und Federbetten,
Woll- u. Rohbaumattaven, Spiegel, einzelne
Polster- u. Rohbmöbel, Klaviertische, 2 Tennis-
schläger, 1 Regulator, Bilder, Aufstell- und Kipp-
sachen, Dekorationsgegenstände, alte Schmiede-
sachen und Brillanten, große Partie Küchen- und
Haushaltungsgegenstände und viele hier nicht
genannte Gegenstände
meistbietend gegen sofortige Barzahlung.
Besichtigung in den Geschäftsstund. v. 9—12 u. 3—6.

Adolf Messer
und

Karl Kannenberg junior

Auktionsatoren und Taxatoren.

3 Stiftstraße 3. Telefon 3913. 3 Stiftstraße 3.

Zahn-Praxis
Dentist Walter Lanke
Langgasse 16, I. Telephon 51.

Sicheres Zahn- u. Wurzelziehen mit lokaler Betäubung.
Haltbare Plombierungen.
Goldkronen und Brücken aus nur bestem, hochkarätigem Gold.
Gebiß-Reparaturen innerhalb 3—4 Stunden.

Sprechzeit Wochent. 10—1 u. 2—5.

Eine Partie Damenschuhe!

weit unter Fabrikpreis, nur solange Vorrat

Großer Ausverkauf!

Damen-Spangenschuhe, die große Mode, hochfein, nur Mk. 80.— statt Mk. 180.—

Damen-Halbschuhe, beste Qualität, sehr solide, nur Mk. 80.— statt Mk. 180.—

Nur erstklassige Fabrikate!

Schuhmühreli u. Parfümerien
Emser Str. 28, Ecke Walramstr., Laden, Linie 3.

Moderne Tanzschule von Fritz Esper.
Unterrichts- Schwalbacher Hof, Emser
lokal: 44.

Beginn d. neuen Wiederholungs-Kursus
am Freitag, 6. August, abends 8 Uhr.

Hansa-Hotel

Ecke Rhein- und Nikolaistraße. — Tel. 5852.

Ersklassiges Passanten-Hotel

in bevorzugter Lage.

Ab 7 Uhr: Salonkapelle Ferdy Buschardt.

Neue Besitzer:
Berthold & Lederbogen.

Monopol

Wilhelmstr. 8. Tel. 598

Bis einschl. Freitag!

FERN
ANDRA

in ihrem selbstver-
faßten Filmwerk:Die Rache des Titanen.
Die Geschichte eines verfehlten Frauen-
lebens in 6 Akten.

Lustig. Belprogramm.

Thalia.

Kirchgasse 72. Tel. 6137

Vom 31. Juli bis 6. Aug.

Erstaufführung!

Weisse Rosen.

Filmroman in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Bruno Kastner.

Ski-Mäserl.

Lustspiel in 3 Akten

mit

Lia Ley.

Spielzeit: 3—10½ Uhr.

Theater

Residenz-Theater.

Donnerstag, 6. August.

Der Jiggenerprimas.

Operette in 2 Akten v. E. Rainier.

In den Hauptrollen sind be-

stigt: Die Damen: Maria

Sahl, Miss Will, Thelma Mient-

lowitz. Die Herren: Eduard

Eck, Peter Siegel, Carl Ech-

herdt-Hartig, Hermann Fried-

reich, Ludwig Reuter, Hermann

Garnabi.

Ende nach 8.30 Uhr.

Umfang 7. Ende nach 8.30 Uhr.

Rathaus-Konzerte

Donnerstag, 6. August.

Abonnements-Konzerte.

Städt. Kurorchester.

Leitung: H. Jirmer, städt.

Kurkapellmeister.

Nachmittags 4.30—6 Uhr:

1. Jubel-Ouvertüre von F. v.

Flotow.

2. Fest-Polonié von Lassen.

3. Larghetto von G. F. Händel.

4. Fantasia aus der Op. „Aida“

von G. Verdi.

5. Ouvertüre z. Oper „Oberon“

v. M. D. v. Weber.

6. Spinnerlied und Ballade aus

der Oper „Der fliegende Holländer“ von R. Wagner.

7. Vorspiel zum III. Akt aus

der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Wagner.

Abends 8 bis 8.30 Uhr.

1. Ouvertüre zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart.

2. Schwedische Tänze von

M. Bruch.

3. Ballettmusik aus „Der ver-

zauberte Prinz“ (I. Teil) von O. Häser.

4. Meditation von J. S. Bach-

Gounod.

5. Ouvertüre zur Oper „Zampa“

v. F. Herold.

6. Valse caprice von A. Rubinstein.

7. Fantasie aus der Oper „Das Glöckchen des Eremiten“ von A. Maillart.

Abends 8 Uhr im großen Saal:

Einmaliges Konzert

des Violinvirtuosen Duell v.

Kerkjártó.

Am Flügel: Willy Ranner.

1. Cesar Franck: Sonate für

Violin und Klavier in A-dur.

I. Allegretto — ben mo-

derato. II. Allegro. III. Recita-

tivo Fantasy. IV. Alleg-

retto poco mosso.

2. W. A. Mozart: Violinkonzert

in A-dur.

I. Allegro spicato. II. Adagio

III. Tempo di menuetto.

(Kadenz v. J. Joachim.)

3. a) Schubert-Wilhelmy: Ave

Maria. b) Kerskijártó: Kindes-

traum (Le rêve de l'enfant)

c) Debussy-Kerskijártó: Le

petit berger (Der kleine

Hirtenkäbel). d) Fr. Ries:

Perpetuum mobile.

4. P. de Sarasate: Die Nach-

gall (La rugosidad).

5. Paganini: Hexentanz (La

danse des Sorcières).

(Kadenz von Kerskijártó)

Schwab, Noelle & Co.
— Bankgeschäft —
Essen, Huyssenallee 27.

Fernruf: Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324.

Düsseldorf-Börse: Nr. 15194.

Telegramm-Adresse: Schwanobank.

Reichsbank-Girokonto. Postscheckkonto Köln Nr. 18973.

Wir sind freibleibend **Abgeber** von:

4½ % Bremer	Staatsanleihe	4½ % 103 rückz. Augustus I.-Ob.
4½ % Dresden	Stadtanleihe	4½ % 103 " König Wilh.-Ob.
4 % Barmer	"	4½ % 102 " Dorstfeld-Ob.
4 % Dortmund	"	4½ % 100 " Siemens-Schuckert-Ob.
4 % 102	" Dorstfeld-Ob.	4½ % 102 " Adler-Ob.
4 % 103	" Westfalen-Ob.	4½ % 103 " Th. Goldschmidt-Ob.
4 % 100	" Fried. Krupp-Ob.	5 % 103 " Benz-Motoren-Ob.

Devisen-Abteilung.

Schecks und Auszahlungen

auf alle größeren Plätze des Auslandes. F200f

Von der Reise
zurück.
Dr. Dercum.

WALHALLA

Asta Nielsen:
Der Fackelträger.

Nordisches Filmwerk
in 5 Akten.

Hilde Wörner:
Paul Rehkopf
Emil Béron

Teufelchen.
Ein heiteres Film-
spiel in 4 Akten.

Odeon

Erstaufführung!

Schaffen der
Vergangenheit

Schauspiel in 5 Akten
mit

Lotte Neumann
Carl Beckersachs.

Drei Dolche im
Stein.

Sensationell. Detektiv-
Schauspiel in 5 Akten.

Holzwirtschaftsgegenen. Am Montag, den 9. August, nachmittags 5 Uhr, wird der Geschäftsführer des Vereins der Holzinteressenten im heutigen Gebiet Rechtsanwalt Danner im Saal des „Europäischen Palais“ einen Vortrag über „Holzwirtschaftsingen“ halten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

w. Wiesbaden, 3. Aug. Von 8. d. M. ab haben alle Einwohner mit Ausnahme derjenigen, die Frühstartoffiziere angesehen haben, Anspruch auf Versorgung mit Frühstartoffizieren durch die Stadt. Voraussichtlich erhält jede versorgungsberechtigte Person 5 Pfund für die Woche. Der Vorrat steht auf 50 weiteren auf 50 P. je Tag. — Mit Rücksicht vom 1. Juli d. J. ab ist der Wasserspreis für den Kübikmeter auf 1.10 P. der Mindestpreis für jede Leitung auf 4.10 P. für den Monat festgesetzt.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Gesundheitszustand der Frankfurter Schulklasse.

ne. Frankfurt a. M., 3. Aug. Einer der Frankfurter Stadträte hat über den Gesundheitszustand der Frankfurter Schulklasse vom Kriegsende bis heute ein Gutachten erstellt, aus dem hervorgeht, daß fast das Hälfte der Kinder, ihr Aussehen, überhaupt die allgemeine Körperconstitution minderwertig ist, in manchen Fällen sogar bis zu 50 Proz. unter dem normalen Standard zurückbleiben. Durch die Quäffelprüfungen und eine systematische Verlehrung der Stadt wurde in den letzten Wochen hier eine wesentliche Verbesserung erzielt, doch liegt das Urteil des Sachverständigen keinen Zweifel darüber, daß mindestens 2 Jahre genügt, um die Folgen des Krieges in der Kinderhaltung zu beseitigen, immer vorausgesetzt, daß die Lebenshaltung sich in dem jetzigen Maße weiter verbessert.

Bürgerschaft und Amtswahlung in Bad Homburg.

fd. Bad Homburg v. d. H., 3. Aug. Eine Versammlung der Bürgerschaft gehörte in spärlicher Weise das Verhalten der Attengesellschaft Bad Homburg und war der Unruh, daß die Attengesellschaft mit dem Kur- und Badedienst nur ein Babyspiel treibe, denn die Bürgerschaft nicht mehr gebürgt zwischen dürfe. Man beschloß für den Fall, daß die Attengesellschaft nicht sofort eintritt, den Weg der Selbsthilfe zu bereiten. An den Magistrat wurde eine in diesem Sinne gehaltene Entschließung gelangt.

Preissatz in Wiesbaden.

FC. Wiesbaden, 3. Aug. In einer hier abgehaltenen Versammlung, die mit dem Preisabschluß beschäftigte, der Brüderungen und Konkurrenzen entwöhnen und vom Kreis-Gewerbeverein einberufen war, waren sämtliche Brüderungsgruppen eingeladen, doch ein Preisabschluß bestanden habe. Die landwirtschaftlichen Vertreter stammten folgender Preisabschätzung (zu Kalkfleisch) von 450 auf 375 M. für den Zentner Lebendgewicht. Butter von 16 auf 14 M. pro Pfund, Milch von 1,50 auf 1,30 M. pro Liter, Kartoffeln 10 M. pro Zentner. Cier-Nährpferd 1 M. pro Stück. Die Vertreter der Kaufmannschaft erklärten sich darüber mit einem Abzug. Verdienst zufrieden, da der Schuhmacher, Schneider, Schreiner, Schmiede- und Wagner-Zünften sagten, an einer neuen Preisabschätzung heranzutreten zu.

Kartoffelpreisabschaltung und dem Einkommen.

s. w. Fulda, 3. Aug. Eine eigenartige Höchstpreisabschaltung für Kartoffeln hat man hier vorgenommen. Derlei ist nach dem Einkommen geprägt und beträgt bis 10 000 M. 15 M., bis 15 000 M. 20 M., über 15 000 M. fast 40 M.

fd. Frankfurt a. M., 3. Aug. Bei einer Zellenrevolution im Gefangenengang sind man in 12 Zellen bei Hüttingen Liegriete und andere Ein- bzw. Ausbrecherwerkzeuge, die sich die Zeile aus den in den Zellen befindlichen Lampenhälsen usw. angefertigt hatten.

s. w. Friedberg, 3. Aug. In vorbildlicher Weise geht die Stadtsitzung an die Steuerung der Wohnungswelt. Ein Betrag von 54 000 M. ist zur Herstellung von Neubauungen wieder bewilligt worden, während bereits 70 Wohnungen dem Wohnungsmarkt zur Verfügung stehen.

fd. Altona-Stettin, 3. Aug. Zwischen der bisherigen Station und Südbahnhof haben am Sonntagvormittag Bahndienstler auf den Gleisen eins Meldescheine befikt; der Verionenzug kam dadurch zur Entgleisung. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

Sport.

* Fußbold. Am vergangenen Sonntag schlug die 1. Mannschaft der Spielvereinigung Wiesbaden in Dietersheim bei Bingen die 1. Elf der dortigen Spielvereinigung nach schönem Spiel mit 2:1. Punkte 11:1. Die 2. der Spielvereinigung gewann mit 3:1 gegen die gleiche von Dietersheim, während die 3. Mannschaft mit 0:2 unterlag. Am Sonntag, den 8. Aug., kommt Dietersheim zum Rückspiel nach Wiesbaden. Platz und Beginn werden noch bekanntgegeben.

* Radspuren. Am Sonntag, den 8. August, findet die vierth. Gaumeisterschaft des Gaues 9 Frankfurt a. M. (delegiert Gebiet) nach Oppenheim a. Rh. statt. Treffpunkt morgens 7 Uhr am Luisenplatz Wiesbaden, ohne Rücksicht auf die später ankomenden Teilnehmer, in Mainz, Hotel Thunus, erste Wertung. Abfahrt von Mainz, Punkt 9 Uhr über Wellenraum-Zusammenbau nach Oppenheim. Dort Mittagessen im Restaurant „Zum Bahnhof“ (Voransetzung bei der Geschäftsmarke Dietersheim, Weißenseite 32).

* Der Jugendverein und „die Siegried“ veranstaltet am nächsten Sonntag, den 8. d. M., einen Ausflug nach dem Daisbachtal. Treffpunkt 7 Uhr Ecke Geisbergweg und Tannenstraße.

Handelsteil.

Vom Weltgetreidemarkt.

Wie die Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats in ihrer allgemeinen Wochenübersicht ausführte, hat in Deutschland die Roggengärne in verflossener Woche gute Fortschritte gemacht, so daß die Belieferung der Mühlen, die bisher von Wintergerste vermehrte Zufuhren erhalten hatten, nun für Roggen allmählich kräftiger einsetzt. Im freien Verkehr ist das Geschäft in Hafer stiller geworden, da das Nährfrüchten des 18. August, mit dem die neue Bewirtschaftung beginnt, keine Zeit mehr für langfristige Beziehe lädt und die Käufe sich nur noch auf sofortige Abladung beziehen. Die Marktlage zeigte dabei keine einheitliche Tendenz, weil man hinsichtlich der kommenden Bewirtschaftung noch im unklaren ist und auch bezüglich der Preise, die seitens der Behörde für die alte Ware bezahlt und im Konsum gefordert werden sollen, keinen Anhalt hat. Im Verkehr mit Hülsenfrüchten ist das Geschäft lebhafter, die Preislage fester geworden. Seitdem die zahlreichen Muster never Viktoriaerbsen zeigten, daß die 1920er Ware der vorjährigen an Qualität nachsteht, sind die noch vorhandenen guten alten Partien zur Lagerung aufgekauft worden. Auch in kleineren Erbsen ist viel für Futterzwecke aus dem Markt genommen. Mehr Begehr zeigte sich für gute Peluschkens und Wicken, die ebenso wie die schon seit längerer Zeit gesuchten Ackerbohnen höhere Preise erzielten. Von Lupinen waren besonders die guten gelben Qualitäten noch in lebhaftem Geschäft zu Saatzecken.

Die wiederholten amtlichen Eingriffe in die Ausfuhrverhältnisse Argentiniens für Weizen durch eine Steigerung des Exportzolls und durch Beschränkung der Ausfuhrmenge haben dazu geführt, daß Frankreich etwa 100 000 Tonnen früher gekauften Weizens annullierte, und es wird angenommen, daß auch England und Italien laufende Kontrakte rückgängig machen werden. Die Folge davon war eine zeitweise Verflauung des argentinischen Marktes, zumal ohnehin die Läplataverschiffungen scharf eingeschränkt sind und in voriger Woche nur noch 466 000 Quarters (ca. 217.7 kg) betragen gegen 618 000 bzw. 848 000 in den beiden Wochen vorher. Bis jetzt hat Argentinien nach Europa 20.1 Millionen Quartiers Weizen seit dem 1. Jan. verschickt gegen 4.4 Millionen bzw. 8.1 Millionen gleichzeitig 1919 und 1918.

Flauer als in den Iaplatatastaaten lag diesmal der Markt in Nordamerika und das hängt mit der weiteren Besserung der dortigen Ernteaussichten zusammen. Während die Winterweizernten noch am 1. Juli amtlich auf 518 Millionen Bushels (ca. 27.2 kg) und seitens der bekannten Statistiken

firma Clement, Curtis u. Co. auf 513 Millionen geschätzt wurden letztere in dieser Woche ihre Taxe auf 550 Millionen Bushels erhöht, nachdem der Ausdruck die Erwartungen übertrffen hat. Hierzu gesellte sich die Tatsache, daß die Witterung für das Frühjahrswiezen günstig geworden ist, und daß man ein Fortschreiten des Rosbfalles zunächst nicht besorgt. Die gegenwärtige private Schätzung lautet auf etwa 800 Millionen Bushels Frühjahrsweizen gegen 291 Millionen am 1. Juli und 200 Millionen im Vorjahr, doch ist es bis zum Schnitt des Frühjahrsweizens noch einige Zeit hin, so daß die heutige Saatstandssquote noch keinen zuverlässigen Schluß auf das Ergebnis ziehen läßt. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Kanada, dessen Frühjahrsweizen in den sogenannten Prärie-Provinzen Manitoba, Alberta und Saskatchewan von verschiedenen Seiten auf 800 Millionen Bushels geschätzt wird, während im Vorjahr dort nur 165 Millionen Bushels geerntet wurden. Die Folgen dieser Nachrichten sprachen sich drüber allgemein, am schärfigsten aber an dem, um Mitte Juli wieder eröffneten Chicagoer Terminmarkt aus, dessen Anfangspreise für Dezember und März zu hoch ertritten waren und seitdem stark rektifiziert worden sind. Die Notierungen jenes ersten Tages der Chicagoer Terminbörsen am 15. Juli waren für Dezember mit 270% Cts., für März mit 274 Cts. gemeldet, in den letzten Tagen waren sie auf 235 bzw. 237 Cts. zurückgegangen.

Berliner Devisenkurse.

	W. T. B. Berlin, 4. August	Drahthafte Ausschüttungen für
Nederland	1542.50 G. Mk.	1542.50 R. für 100 Gulden
Belgien	254.55 G. •	225.35 R. • 100 Francs
Norwegen	704.30 G. •	705.70 R. • 100 Kronen
Dänemark	704.30 G. •	705.70 R. • 100 Kronen
Schweden	940.05 G. •	950.95 R. • 100 Kronen
Finnland	154.33 G. •	156.80 R. • 100 Mark
Italien	837.35 G. •	837.75 R. • 100 Lire
London	167.55 G. •	167.85 R. • 1 Pf. Sterling
New-York	49.57 G. •	46.97 R. • 1 Dollar
Paris	332.55 G. •	322.35 R. • 100 Francs
Schweiz	771.75 G. •	775.25 R. • 100 Franken
Spanien	691.93 G. •	692.30 R. • 100 Pesetas
Wien etc.	24.97 G. •	24.03 R. • 100 Kronen
D.G.	23.84 G. •	23.90 R. • 100 Kronen
Prag	24.34 G. •	24.40 R. • 100 Kronen
Budapest	24.34 G. •	24.40 R. • 100 Kronen
Bulgarien	00.00 G. •	00.00 R. • 100 Lev
Konstantinopel	00.00 G. •	00.00 R. • 1 türk. Pfund

Industrie und Handel.

= Mainzer Lederbörse. Am Freitag, den 6. August d. J. findet in Mainz im Kasino „Hof zum Gutenberg“ im Zusammenhang mit der Mainzer Warenbörse der zweite Lederbörsentag statt. Derselbe dauert von 11½ bis 1 Uhr. Am nämlichen Tage, nachmittags 2½ Uhr, beginnt in den gleichen Räumen die Häute-Auktion der Gefälle Saarbrücken, Trier, Oberstein, Kreuznach und Worms.

Wettervoraussage für Donnerstag, 5. August 1920.
von der Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. J.
Bewölkt, zeitweise Regen, mäßig warm, südwestliche Winde.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptherausgeber: G. Seiffert.

Verantwortlich für den politischen Teil: B. Günther; für den Unterhaltungsteil: B. a. Rauendorf; für den lokalen und provinzialen Teil: B. Günther und Hanke; B. W.; B. Günther; für die Anzeigen und Redaktion: B. Dornau, ähnlich in Wiesbaden.

Druck u. Verlag der E. S. Gallen der großen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Gedruckt bei der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Erstaunlich billiges Angebot

Beachten Sie bitte
unsere Schaufenster-
Auslagen!

Haushaltwaren

Aluminium extra schwere Qualität

Töpfe, bordiert mit Deckel	16	18	20	22	24	26	28 cm
	2850	3950	4850	6450	7800	8450	9250
Töpfe, unbordiert mit Deckel	16	18	20	22	24	26	28 cm
	3975	5450	6150	7650	9500	11800	12750
Milchtopfe, bordiert	10	12	14	16 cm			
	750	1150	1450	1950			
Kasseroile mit Stiel, unbord.	14	16	18 cm				
	950	1450	1650				
Salatseher, 24 cm							1950
Wasserkessel, poliert	21/2	4	5 Ltr.				
	5650	6950	8150				

Fleischhackmaschinen Nr. 5, verzinkt . 3950
Eimer, verzinkt 2650 2450 2150

Hervorragend günstige
Einkaufsgelegenheit
für Brautausrüstungen, Hotels, Restaurants,
Pensionen etc.

Emaillewaren

Töpfe, extra schwer, gestanzt mit Deckel

	16	18	20	22	24	26 cm
grau . . .	1950	2450	2950	3650	4250	4750
braun . . .	2150	2650	3250	3850	4450	4950
Nudelpfannen		16	18	20	22	24 cm
grau	750	1050	1650	1950	2450	
braun	975	1275	1750	2150	2650	
Wassereimer, 28 cm						2650

Wassereimer, 28 cm, dekoriert 3450

Tolletteimer, weiss, 26 cm, mit Deckel 5950

Löffelbleche, weiss, 30 cm 3750

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaumännliches Personal

Bürofräulein.

gesucht

zur Ausbildung 1 bis zwei Stunden pro Tag, mittags oder abends, für einfache Büroarbeiten. Offerten unter 3. 310 an den Tagbl.-Verlag.

Lüchtige Branchen und Verkäuferin

für Papier- u. Schreibwaren gesucht.

Bormash.**Jüngeres Fräulein**

für Kasse und Bürotell gesucht

Kann auch Ansängerin sein. Kleine Kauktion erwünscht. Offerten unter 3. 310 an d. Tagbl.-V.

Empfangsfräulein von Fabrikat in Wiesbaden ges. Vorzust. dorm. 9-10, nachm. 2-3 in der Privatzw. Adolfsbühne. Wiesbaden. Allee 72.

Pehrnmädchen für Büro gesucht. Wiesbadener Nähmittel, Fabrik G. m. b. H., Hellmundstraße 43.

Gewerbliches Personal

Näherinnen für in Hand gesucht. Schneiderei Stiebel, Faulebrunnenstraße 9.

Mögl. Wehrzeugträgerin die maschinenstarkt. gesucht Lessingstraße 13.

1. Friseuse**2. Friseuse****Lehrmädchen**

gesucht gesucht.

Käthe Scheibel,**Lange Straße 41.**

Buchbinderei-Hilfsarbeiterin perfekt im Einlegen an der Falsmoldchine, zu sofortigem Eintritt gesucht.

Deutschef. Goethestraße 4. Einliches Fräulein, kinderliebend, als Stütze 15. August ges. Goldsmith. Schulstraße 3.

Hotellädchen

(mehrere) für hier und außerhalb, ebenso Zimmers. haus- u. Küchenmädchen sowie vieles Privats.

Personal mit unten Bau-

neinde durch Suco Dara gem. Stellenvermittler Bleichstraße 23.

Röcklin u.

Zimmermädchen

gesucht in Dauerstell. nach Nachts gesucht. Hotel Rheinischer Hof, Baden, Bahnhofplatz 4. F. 200.

Alleinmädchen

per 1. Sept. gesucht wegen Verheiratung m.

iebenen. Gericht. Ledebur.

Schwalbacher Str. 31.

Vorzuhalten vorm. 8 bis

11 u. nachm. von 3 bis

27 Uhr.

Mögl. saub. Mädchen

für Küche u. Hausb. per

ges. oder 15. Aug. ges.

R. Parkstraße 2. Mesa.

Mädchen

per sofort oder später ges.

Kestel. Rosenthal 1.

Bank. anständ. Mädchen

für Küche u. Haus ges.

Biebricher Str. 27. Part.

Ordentlich & sauberes

Haushmädchen

für sofort gesucht

Wilhelmstraße 58, 3.

Sens. leibl. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit

od. eintische Stube zum

15. Aug. en. später ges.

R. Wilh. Rosenthal 2.

Tücht. brau. Mädchen

für französische Familie

ges. Röd. Rüdesheimer

Straße 28, 2.

Tücht. Alleinmädchen

das lohen kann in ruh.

Hausball bei f. B.

handlung u. entjor. Lohn

gesucht Rheinstr. 105, 2.

Wichtiges Mädchen

für Haus- u. Küchenarb. gesucht. Uettern. Marktstraße 15.

Alleinmädchen

wird von Kinderlos. Ede-

haar gleich oder zum

15. August gesucht Kaiser-

Friedrich-Ring 21, 2.

Tücht. saub. Mädchen

zum 15. August gesucht

Wörthstraße 31. Part.

Tücht. brau. Mädchen

zu einzelner Dame zum

1. Sept. gesucht. Gute

Zeugn. od. ja Ref. Bed.

Amer. Michelobera 9, 1.

Alleinmädchen gesucht

Taunusstraße 41, 2.

Tücht. tück. Mädchen

habs. ges. Moritzstr. 56, 2.

Ein tückiges, leichtiges Dienstmädchen

welches lohen kann o. sich im Kochen auszubilden will, für ein neues Haus gesucht. Bed. Wiesbad. Schillingstr. 3.

Für meinen Landhaus-

halt suche tüchtiges ehrl.

Mädchen

das lohen l. u. Hausarb.

übern. hohen Lohn, gute

Kont. Hausmädchen vorh.

Krau. Baderlein.

hol. Künzel bei Erkstein.

Jungen tück. Allein-

mädchen in kleinen bess.

Haushalt (3 Verl.) bei

autem Gebalt u. Verzoll.

gesucht.

Brandenburgstr. Will.

Reuterstr. Köln.

Karl Rumohrstraße 3.

R. Gärtn. Becker. Wies-

baden. Platner Str. 164.

Ig. Mädchen

tagsüber für die Küche.

Kondit. Käpplinge. Friedrichstraße 41.

Reinl. Mädchen od. Frau

gesucht, entw. morgens

9-12 mittags 2-5 oder

tagsüber. Nach. Bismarck-

stra. 20, 3.

Eine saubere

Monatsfrau

zum Busen eines klein.

Büros (3 Zimmer) zum

1. Sept. evt. auch früh.

gesucht. Off. nebst Lohn-

anpruch. u. M. 209 an den

Tagbl.-Verlag.

Monatsfe. täl.

ev. über Mittag gesucht

Heischnitz. 22, 2-10-12

Saub. Stündchenmädchen

lof. ges. Emser Str. 32, 2.

Buskran

für Hays und Laden ges.

sucht. Wegandt.

Webergasse 39.

Männliche Personen**Gewerbliches Personal****Druckerei-Buchbinder**

für alle vorsommenden

Arbeiten u. zur Verwalt.

des Papierlagers sucht

Deutschef. Goethestraße 4.

Ein oder zwei fleiß. ehrl.

hausburjhnen

im Alter von 18 bis 19

Jahren, mit guten Zeugn.

und Empfehlungen gesucht.

gesucht.

Stellen-Gesuche**Weibliche Personen****Haumännliches Personal****Kontoristin**

gesucht oder später gesucht.

Offerten unter 3. 310 an den

Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Schulmädchen**

in Stelle bei Kindern.

gesucht. E. 2. 314 Tagbl.-V.

Alleinmädchen gesucht

für Haus- u. Küchenarb. gesucht. Uettern. Marktstraße 15.

Einfaches Fräulein

gesucht bis 15. 8. 20 Stelle

als Stube am liebsten bei

einemseln. Herrn oder

Dame. Off. u. S. 314 an den

Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen

gesucht Tätigkeit als Zus.

arbeiterin in gr. Be-

trieb. Klint. gewandt im

Schneiden. Off. unter

S. 314 Tagbl.-Verlag.

Gepr. Krankenschwester

in allen Zweigen der

Krankenpflege erfahrt.

Stellung. Off. u. S. 309 an

den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Part.-Zimmer**

récemment libéré de bureau: secrétaire, comptable ou dactylo, dans Administration ou maison Française, Wiesbaden ou environs.

Off. sous Nr. G. 314 au

Wiesb. Tagbl.

Hotelzimmerschaffner

sprechende mit la. Zeugn.

und Empfehl. erster Häuer des In- und Aus-

landes. sucht hier bald

oder sofort leit. Stell. in

gr. Haush. a. Oberfl. Ein-

richt. Direktor oder Geschäftsführer. Off. u. S. 315 an den

Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Jeune homme**

récemment libéré de bureau: secrétaire, comptable ou dactylo, dans Administration ou maison Française, Wiesbaden ou environs.

Off. sous Nr. G. 314 au

Wiesb. Tagbl.

Part.-Zimmer

möbl. oder unmöbl. von